Ukraine: Deutsche Unternehmen müssen ihrer Verantwortung nachkommen

38% der in der Ukraine hergestellten Kleidung werden nach Deutschland exportiert. Schon vor dem Krieg wurden die ukrainischen Arbeiter*innen der in Deutschland sitzenden Unternehmen mit einem Hungerlohn abgespeist. Die Kampagne für Saubere Kleidung e.V. fordert diese Unternehmen auf, jetzt Verantwortung zu übernehmen und ihrer Pflicht zur Sorge gegenüber den Menschen nachzukommen! Das bedeutet beispielsweise, alle Verpflichtungen in Bezug auf Lohnzahlungen oder Entschädigungen einzuhalten, alle Rechte der Beschäftigten zu beachten und Löhne bzw. Aufträge im Voraus zu bezahlen. Eine Forderung, die die Evangelischen Frauen nur stützen können. EFiD ist Mitglied der Kampagne für Saubere Kleidung e.V.

Die Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V. als Teil der internationalen Clean Clothes Campaign setzt sich für die Arbeits- und Menschenrechte der mehrheitlich weiblichen Beschäftigten in der Textil-, Bekleidungs- und Sportartikel-Industrie weltweit ein. Sie klärt auf, drängt Unternehmen, mehr Verantwortung für ihre globalen Wertschöpfungsketten zu übernehmen und ruft die deutsche Regierung sowie die EU dazu auf, Gesetze zu verabschieden, die Menschenrechtsverletzungen durch deutsche Unternehmen verhindern. Die Solidarität gilt den Arbeiter*innen, die unsere Kleidung herstellen und ihrem Kampf für bessere Arbeitsbedingungen.

Hier können Sie die Kampagne unterstützen.

Kampagne für Saubere Kleidung
Clean Clothes Campaign Germany

Kampagne für Saubere Kleidung Deutschland e.V
KD-Bank IBAN: DE75 3506 0190 1555 0000 29
BIC: GENODED1DKD